**Pressemitteilung für die Übergabeveranstaltung von Fahrrädern und Gutscheinen am 27.8.2025**

Der Kreis Groß-Gerau ist mit seinen gut 308 km klassifizierten Straßen, Gemeindestraßen sind in dieser Zahl nicht enthalten, ist mit seinen knapp 600 km für Alltags- und Freizeitradler wie geschaffen.

Für den Weg zur weiterführen zur weiterführenden Schule gibt es den „Schülerradroutenplaner“.
Nach der Radfahrausbildung im 4. Schuljahr sollen die Kinder, wenn möglich auch mit dem Fahrrad zu weiterführenden Schulen fahren. Das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, fördert die Gesundheit, sondern minimiert auch das häufig durch Eltern mit ihren PKWs verursachte Chaos vor den Schulen. Gemeint ist das gefährliche und schädliche Elterntaxi.
Darauf weist besonders Landrat Thomas Will bei der Übergabeveranstaltung am 27.8.2025 hin.

Vor 39 Jahren haben der Landrat, die Kreissparkasse Groß-Gerau, die Kreisverkehrswacht Groß-Gerau und ihre Aktionspartner damit begonnen, unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der schulisch-polizeilichen Radfahrausbildung Fahrräder und andere Preise bzw. Gutscheine zu verlosen.
5 hochwertige Fahrräder und 3 Einkaufsgutscheine für Fahrradzubehör im Wert von je 150,-- € wurden vom Landrat, der Kreissparkasse Groß-Gerau und der Kreisverkehrswacht verlost und an die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner übergeben.

Mit der Verlosung soll das erfolgreiche Absolvieren der Radfahrausbildung im 4. Schuljahr ausgezeichnet und gefördert werden, aber auch das Fahrrad besonders auf dem Schulweg zur weiterführenden Schule zu verwenden. Wer denn immer noch nicht gewusst wird, wie man zur weiterführenden Schule gelangt, dem wird der „Schülerradroutenplaner“ eine Hilfe sein.

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen von Rad fahrenden Schülern auf dem Schulweg nahm leicht zu, auf im letzten Jahr bei 4. Erfreulich war die Abnahme der Beteiligung um fast die Hälfte auf 5 Kinder im Jahre 2024. Insgesamt ereigneten sich jedoch nach wie vor 9 Unfälle auf dem Schulweg.
Das sind 9 Unfälle zuviel!

Im Jahre 2022 tragen 82,8 Prozent der Kinder von 6 bis 10 Jahre einen Fahrradhelm. Damit stieg die Tragequote gegenüber dem Vorjahr um 1,55 Prozent. Bei der Altersgruppe der 11-16-Jährigen blieb die beobachte Helmbenutzung mit 47,5 Prozent in etwa gleich. Über alle Altersgruppen hinweg nahm das Tragen eines Schutzhelmes sogar um gut 4 Prozent zu lag im Jahre 2023 bei 44,4 Prozent. Damit erreichte in fast allen Altersgruppen das Tragen eines Schutzhelmes einen neuen Höchststand.

Der Landrat Thomas Will sowie der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Norbert Kleinle und der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Bernhard König übergaben den glücklichen Gewinnern und Gewinnerinnen in Anwesenheit ihrer Eltern Fahrräder und Gutscheine.

Marcus Jungermann von der Jugendverkehrsschule der Polizei erläuterte den Kindern mit welchen Schlössern und wie man damit ein Fahrrad sichert.

Ein besonderer Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrer sowie den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der Jugendverkehrsschulen für die geleistete bei der Radfahrausbildung im zur Neige gehenden Schuljahr.